

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: L. Langer in Riesa.

N<sup>o</sup> 49.

Donnerstag, den 25. April 1889.

42. Jahrg.

Erscheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Bestellungen nehmen alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (E. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Leserkreise eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch oder Freitag, Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreispaltige Corpusspalte oder deren Raum 10 Pfg.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit von Artikel II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetz-Blatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Großenhain im Monat März d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthern innerhalb der Amtshauptmannschaft im Monat April an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

7 M. 98 Pfg. für 50 Kilo Hafer,  
4 " 80 " " 50 " Heu,  
3 " 41 " " 50 " Stroh.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,  
am 18. April 1889.

D. 313. J. A.: von Gruben, V.-Ass. In.

Das königliche Amtsgericht Riesa hat heute im Handelsregister seines Bezirks auf Folium 151 die Firma

**Froscher & Haufig**

in Riesa,

errichtet am 18. April 1889 und als Inhaber derselben die Klempnermeister

**Carl Friedrich Froscher**

und

**Gustav Haufig**

Beide in Riesa

eingetragen.

Königliches Amtsgericht Riesa,

am 24. April 1889.

Heldner. G.

### Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen **Julius Bernhardt Nickelhahn** eingetragenen Grundstücke:

das Feld, Fol. 384 des Grundbuchs für Strehla, Nr. 476, 476 a des Flurbuchs, 28,4 a groß, belegt mit 8,94 Steuereinheiten, geschätzt auf 462 M.,  
Feld und Wiese, Fol. 387 desselben Grundbuchs, Nr. 469, 424, 457, 458, 470, 479, 479 a, 479 b, 486, 486 a des Flurbuchs, 3 ha 20,8 a groß, belegt mit 119,03 Steuereinheiten, geschätzt auf 6899 M.,  
das Feld, Fol. 392 desselben Grundbuchs, Nr. 473, 473 a des Flurbuchs, 23,1 a groß, bäegt mit 7,19 Steuereinheiten, geschätzt auf 375 M.,  
das Feld, Fol. 471 desselben Grundbuchs, Nr. 426, 436 des Flurbuchs, 93,5 a groß, bäegt mit 42,56 Steuereinheiten, geschätzt auf 1887 M.,  
das Feld, Fol. 491 desselben Grundbuchs, Nr. 435 des Flurbuchs, 18,1 a groß, belegt mit 6,57 Steuereinheiten, geschätzt auf 392 M.,  
das Feld, Fol. 498 desselben Grundbuchs, Nr. 434 des Flurbuchs, 21,8 a groß, belegt mit 8,25 Steuereinheiten, geschätzt auf 476 M.,  
das Feld, Fol. 559 desselben Grundbuchs, Nr. 475, 475 a des Flurbuchs, 24,4 a groß, belegt mit 7,67 Steuereinheiten, geschätzt auf 396 M.,  
Feld und Wiese, Fol. 563 desselben Grundbuchs, Nr. 455, 456 des Flurbuchs, 3,3 a groß, belegt mit 2,09 Steuereinheiten, geschätzt auf 150 M.,  
Feld und Wiese, Fol. 574 desselben Grundbuchs, Nr. 447, 449 a, 472, 472 a, 480, 480 a, 480 b des Flurbuchs, 3 ha 2,5 a groß, belegt mit 119,81 Steuereinheiten, geschätzt auf 7336 M.,  
das Feld, Fol. 526 desselben Grundbuchs, Nr. 423, 440, 474, 474 a, 485, 485 a des Flurbuchs, 1 ha 92,4 a groß, belegt mit 71,98 Steuereinheiten, geschätzt auf 37,06 M. und  
das Feld, Fol. 574 des Grundbuchs für Oppitz, Strehlaer Gerichtsanteils, Nr. 27 des Flurbuchs, 54,7 a groß, belegt mit 30,37 Steuereinheiten, geschätzt auf 1450 M.

sollen im hiesigen Amtsgericht zwangsweise versteigert werden und ist

**der 2. Mai 1889,**

**Vormittags 9 Uhr**

als Versteigerungstermin,

sowie

**der 16. Mai 1889,**

**Vormittags 9 Uhr**

als Termin zur Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

### Tagegeschichte.

**Deutsches Reich.** Fürst Bismarck bleibt bis auf weiteres in Berlin. Es wird angenommen, daß er Berlin nicht als dem Besuche des Königs von Italien

verlassen werde. Ueber diesen Besuch verkantet aus Ostpreußen, König Humbert habe vor einigen Tagen den Kaiser von der Absicht seines Gegenbesuches brieflich in Kenntniß gesetzt und unter Angabe verschiedener Zeitpunkte, in welchen ihm die Ausführung dieser Ab-

sicht möglich sei, dem Kaiser anheimgestellt, die ihm passende Zeit zu bestimmen. Man nimmt an, daß der Besuch im letzten Drittel des Mai stattfinden werde. Die vom Bundesrath beschlossene Ablehnung des Antrages auf Ermäßigung der Gerichtskosten bezw. der

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 11. März 1889.

Königliches Amtsgericht.

Heldner. G.

### Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Julius Bernhardt Nickelhahn** eingetragene Ziegelei-Grundstück, Folium 6 des Grundbuchs für Forberge, Nr. 5 des Brandkatasters, Nr. 59 des Flurbuchs für diesen Ort und Nr. 28 desjenigen für Oppitz, 3 ha 3,8 a groß, belegt mit 238,31 Steuereinheiten, geschätzt auf 34122 M., soll im hiesigen Amtsgericht zwangsweise versteigert werden und ist

**der 2. Mai 1889,**

**Vormittags 9 Uhr**

als Versteigerungstermin,

sowie

**der 16. Mai 1889,**

**Vormittags 9 Uhr**

als Termin zur Verkündung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 11. März 1889.

Königliches Amtsgericht.

Heldner. G.

### Bekanntmachung.

Am 14. April dieses Jahres ist auf dem Altmarkte hier selbst eine blecherne Wasserkanne gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Rathsexpedition zurückerhalten.

Riesa, den 23. April 1889.

Der Stadtrath.

Röhler. G.

### Bekanntmachung.

Zu der am 1. Mai dieses Jahres stattfindenden **Zählung der Fabrikarbeiter** werden in den nächsten Tagen Formulare ausgegeben werden. Diese Zählformulare sind **am genannten Tage** von den betreffenden Fabrikanten und Gewerbruntern gehörig auszufüllen und hierauf ungesäumt anher zurückzugeben.

Riesa, den 24. April 1889.

Der Stadtrath.

Röhler. G.

### Bekanntmachung.

In dem an dem Wege nach der Promnitzer Fähre gelegenen früher **Roßbergischen Garten** und in den sogenannten Ziegeleigärten soll

**Freitag, den 26. April 1889, Nachmittags 2 Uhr**

eine Parthe **Reißigholz** meistbietend versteigert werden. Zusammenkunft in dem vorerwähnten Garten.

Riesa, den 23. April 1889.

Der Stadtrath.

J. A.: Grundmann, Stadtrath.

### Bekanntmachung.

Im Hofe des neuen Schulhauses am Albertplaz hier selbst ist eine größere Anzahl alter Schulbänke freihändig zu verkaufen. Kauflustige wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Riesa, den 23. April 1889.

Der Stadtrath.

J. A.: Grundmann, Stadtrath.

Gebühren der Rechtsanwälte ist, wie der „Hamb. Corr.“ berichtet, deshalb erfolgt, weil man die Frage noch nicht für spruchreif hält, wobei man sich darauf stützt, daß bei Feststellung der jetzigen gesetzlichen Bestimmungen sofort regierungsfertig darauf hingewiesen worden ist, daß der Eintritt einer Abänderung von einer langen Erfahrung abhängig zu machen sei.

Auf den Düppeler Höhen fand am 25. Jahrestage der Erstürmung der Schanzen eine erhebende Todtenfeier statt. Das Hauptdenkmal und die Grabstätten der Deutschen und Dänen waren prachtvoll geschmückt. Der neue Kriegsminister General v. Berty und der Staatssekretär des Reichsmarineamts Heusner sind zu Bundesratsbevollmächtigten ernannt worden.

Die Nachricht, daß nach Schluß der Reichstagsession gegen die Mitglieder der socialdemokratischen Fraction eben wegen der Zugehörigkeit zu dieser Fraction gerichtliche Vorgegangen werden soll, wird in der officiösen Presse sehr ernsthaft behandelt. Ein Artikel der „Hamb. Nachr.“, den die „Nordd. Allg. Btg.“ ohne Widerspruch abdruckt, sucht die juristische Möglichkeit einer solchen Anklage folgendermaßen darzutun: „Die Anklage würde natürlich darauf hinausgehen, daß die socialdemokratische Fraction die Vollziehung des Socialistengesetzes durch ungesetzliche Mittel hindere. Diese ungesetzlichen Mittel würden gefunden werden in den bekannten Parteiaufrufen, welche von den socialistischen Abgeordneten unterzeichnet sind, ferner in dem Ausschreiben der Parteitage, in der Empfangnahme der Parteigelde etc. Ungesetzlich ist jedes Mittel, sobald seine Anwendung gegen eine gesetzliche Vorschrift verstößt; daß dieselbe auch an sich strafbar sei, ist nicht erforderlich (vergl. Oppenh. Com. z. St.-G.-B. § 129, Note 2). Das fernere Thatbestandsmerkmal der „Verbindung“ aber ist erfüllt, wenn letztere nach Organisation und Zweck einen bleibenden Bestand haben soll. Die Sachlage ist bei der Socialdemokratie eine derartige, daß ihre parlamentarische Betretung auf gleicher Stufe mit der Vorsitzerschaft einer verboten Verbindung gestellt werden kann.“ Von socialdemokratischer Seite war geäußert worden: die Erwägungen, welche die Anklage stützen, seien dieselben, welche in dem Freiburger Proceß zu Tag getreten und sich hauptsächlich auf die Beziehungen der Fraction zu dem Züricher Hauptblatt, dem „Socialdemokrat“, erstreckt hätten; diese seien aber jetzt nicht mehr stichhaltig, da das Verhältnis der Fraction zu dem genannten Blatte nicht mehr existire. Dagegen betont der officiöse Artikel, daß sich die Anklage auf diesen Punkt überhaupt nicht stützen werde, sondern auf die oben angeführten „Handlungen“ der Fraction.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Reise des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe nach Prag, angeblich aus Familienrücksichten veranlaßt, wird allgemein dahin ausgelegt, daß der Graf persönlich einen Ausgleich zwischen Deutschen und Tschechen anzubahnen gedenkt.

Am ersten Osterfeiertag begann in Wien die Mehrzahl der Pferdebahnkutscher einen Streik, wobei es zu bedeutenden Ausschreitungen kam. Der Polizeibericht schildert die Vorgänge in der folgenden Weise: Gegen 11 Uhr Vormittags hielten mehr als 1200 Menschen die Straßen in der Nähe der „Remise Favoriten“ besetzt. Das Wach-Contingent wurde verstärkt. Neun Waggons waren bis zu dieser Zeit abgelassen worden und ebenso viele zurückgeführt, von der Menge mit Pfeifen, Schreien und Johlen empfangen. Um 11 Uhr war die Zahl der Spektakelmacher auf nahezu 2000 angewachsen. Es wurde eine förmliche Blockade arrangirt, um keinen Wagen mehr durchzulassen. Die Straße war der ganzen Breite nach undurchdringlich abgesperrt. Von geräuschvollen Demonstrationen kam es zu Thätlichkeiten. Männer und Frauen postirten sich auf beiden Straßenseiten und warfen mit Steinen nach einem Kutscher, der mit dem Wagen aus der Remise fahren wollte. Die Fensterscheiben des Waggons gingen in Trümmer, und nun wurde der Verkehr gänzlich eingestellt; die Sicherheitswache aber erhielt Succurs durch eine dreimal so starke Abtheilung und eine Anzahl Reittener. Zuerst wurde zur Freimachung der Straßen, dann zur Besetzung der Zugänge geschritten. Hinter dem Wachspalier stautete sich die Menge. Bei Arretirung eines Betrunknen und einer mit Steinen bombardirenden Frauensperson kam es zu Widersehllichkeiten gegen die Wache. Man nahm Partei für die Arretirten. Der Pfiff eines der Excedenten war das Signal zur Eröffnung eines Steinbombardements auf die Wache, welche nunmehr vom Leder zog. Es gelang bis 12 Uhr, um welche Zeit sechs Arretirungen vorgenommen waren, den Plog zu säubern. — Ähnliche Szenen ereigneten sich in anderen, meist von Arbeitern besetzten Quartieren, so in Simmering und in Rudolfsb.

stalteten sich am Ohermontag die Ausschreitungen. Am ärgsten war es, nach einem Telegramm des „B. T.“, in Favoriten. Dort wurden die Wachen, wo sie erschienen, von den Massen mit einem Steinhagel empfangen. Militär mußte requirirt werden, aber auch die Cavallerie wurde mit Ziegeln, Kieselsteinen, Schieferstücken, Kohlen u. bombardirt. So oft auch die Massen zerpiengt wurden, sammelten sie sich wieder und beiderseits wurden die Attacken erneuert, wobei zahlreiche Verwundungen, natürlich auch Verhaftungen vorkamen. Unter Anderen wurde ein Klempner, welcher unter Knaben Geld vertheilte, mit der Aufforderung, das Militär mit Steinen zu bewerfen, festgenommen. Ein einem gewissen Haus gehörendes großes Haus, der „Roths Hof“ genannt, mußte förmlich erobert werden; alle Fenster dieses Hauses, wie auch das Dach, waren mit Männern und Frauen dicht besetzt, welche das Militär regelrecht bombardirten. Im großen Hof waren ebenfalls Massen angeammelt, die das Militär mit Steinen bewarfen. Nachdem der Hof von der Cavallerie gestürmt war, wurde das Haus angegriffen und zahlreiche Personen darin verhaftet. Die Fensterscheiben mußten hernach geschlossen werden, das Thor ward polizeilich besetzt. Aber auch mit Bindbäusen und Pfeilartigen Geschossen wurde auf das Militär geschossen. Die Polizei konfiszirte diverse, fünfzig Centimeter lange Stäbe, an deren Ende scharf zugespitzte Nägel angebracht waren. Ein solcher Pfeil ist einem Cavalleriepferd im Fleisch stecken geblieben. Auch an mehreren anderen Punkten gab es blutige Zusammenstöße. Abends versuchte der Pöbel die Consumhalle zu plündern. Der Luden war bereits erbrochen, als das Militär herantam und die Plündernden verjagte. — Auch in Hernald mußte die Cavallerie einschreiten, dort demolirten die Tumultuanten zwei Pferdebahnwagen und versuchten andere Excesse. Erst gegen Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt. Starke Patrouillen durchzogen die betreffenden Straßen. Ein Feldwebel, mit Namen Christl, dem durch einen Steinwurf der Schädel gespalten wurde, ist gestorben. Ein Wachmann, Namens Riedl, ist derartig verwundet, daß er schwerlich auskommen wird. Die Anzahl der übrigen Verwundungen ist noch unbekannt.

**Frankreich.** General Boulanger verläßt mehr gezwungen als freiwillig Brüssel, um in England eine vorläufige Zufluchtsstätte zu suchen. Selbstverständlich begleitet ihn auch sein „Generalstab“. — Die so gut wie thätliche „Ausweisung“ aus Belgien ist ein Schlag für Boulanger und seine Sache. Denn abgesehen von dem moralischen Eindruck, den die Ausweisung in Frankreich hervorbringen muß, ist der Verkehr zwischen Brüssel und Paris ein ungemein leichter, als der zwischen Paris und London. Betrachten die Franzosen die belgische Hauptstadt doch wie eine Vorstadt von Paris. In der ungeheuren Themse-Weltstadt, wo Boulanger einer vollständigen Gleichgültigkeit der Bevölkerung sich gegenüber befindet, wird er nahezu verschwinden, während er noch in Brüssel der Held des Tages war. In Boulangers Beziehungen zu Paris beginnt sich das französische Sprüchwort schon stark geltend zu machen: die Abwesenden haben immer unrecht. Und wenn gar die Weltausstellung in Gang gekommen ist, wird er wenigstens bis zu den Wahlen in dem Londoner Exil fast unbeachtet bleiben.

**England.** Ueber das Befinden des Herzogs von Edinburgh sind von dem Mittelmeer-Geschwader, dessen Oberkommandant er ist, sehr beunruhigende Nachrichten eingelaufen. Der Herzog (ein jüngerer Bruder des Prinzen von Wales) ist vom Fieber befallen, welches einen so bössartigen Charakter annahm, daß die Aerzte die sofortige Rückkehr des Herzogs nach England für geboten erachteten; der Kranke war so schwach, daß er an Bord des Flaggeschiffes „Alexandra“ getragen werden mußte.

Nach einer Londoner Meldung werden die zwischen den Mächten eingeleiteten Unterhandlungen betr. die Veranstaltung einer Konferenz in Angelegenheit der Sklavereifrage eifrig fortgesetzt.

Der berühmte Physiker William Thomson von Glasgow trat letzter Tage in einer in Belfast gehaltenen Rede der Ansicht derjenigen bei, welche glauben, daß die Zeit der Panzerschiffe ihrem Ende naht und man zu ungepanzerten (Holz-) Kreuzern im Seekrieg greifen wird, deren Offensivkraft und Lenkbarkeit bei weitem größer ist.

**Schweiz.** Die Untersuchung der Züricher Bomben-Affäre ist dem Abschlusse nahe. Alle der nihilistischen Gesinnung verdächtigen Russen werden ausgelesen, um sie aus der Schweiz ausweisen zu können. Man nimmt an, daß von der bevorstehenden Ausweisung etwa 6 bis 10 Personen betroffen werden.

Jenes Deutsche, der bei der Beerdigung des bei dem Experimenten verunglückten Brienstein gesprochen, ist bereits ausgewiesen worden, da jedoch seine Rede sehr maßvoll gehalten war, nur aus dem Kanton Zürich. Ueberhaupt soll letzterer Kanton den Anordnungen des Bundesraths gemäß so viel als möglich von nihilistischen Elementen gesäubert werden.

**Schweden-Norwegen.** Die Kronprinzessin von Schweden ist am 20. d. von einem Sohne glücklich entbunden worden. Der neugeborene Prinz ist der dritte Sohn des schwedischen Kronprinzenpaares. Die Kronprinzessin von Schweden ist bekanntlich eine Tochter der Großherzogin von Baden und eine Cousine unseres Kaisers.

**Rußland.** Der Zar hat einen Ukas erlassen, welcher allen Mitgliedern des Kaiserhauses morganatische Ehen (mit nicht ebenbürtigen Personen) verbietet.

In immer schärferer Weise geht die russische Regierung in den Disseprovinzen gegen die evangelische Kirche vor. Die telegraphisch aus Riga gemeldet wird, sollen nach der „Düna-Zeitung“ die evangelischen Stadt-Consistorien Rigas und Revals, sowie das Desel'sche Consistorium in Arensburg aufgehoben werden.

**Balkanstaaten.** Ex-König Milan von Serbien hat, wie man aus Constantinopel schreibt, bei seiner Ankunft in Smyrna für ihn aus Belgrad dort angelangte Briefe und Depeschen vorgefunden, welche ihn bestimmt haben, seine Orientreise abzukürzen. Demnach beabsichtigt der König, gleich nach den Osterfeiertagen die heiligen Stätten zu verlassen und programmmäßig über Constantinopel die Rückreise nach Belgrad anzutreten. Zweifellos ist es die bevorstehende Rückkehr der Ex-Königin Natalie nach Serbien, welche Milan zur Abkürzung seiner Abwesenheit von Belgrad bestimmt. — Milan fürchtet wahrscheinlich, der jetzt gleichfalls nach Belgrad zurückkehrende frühere Metropolit Michael werde den heiligen, Theodosius, verdrängen, um seinen alten Posten wieder einzunehmen, und daß dann auf Verlangen der Königin das Scheidungsverfahren wieder aufgenommen werden würde. In diesem Falle würde die vollzogene Scheidung wahrscheinlich für ungültig erklärt werden und die Königin erhalte dadurch eine noch weit einflußreichere Stellung, als sie ihr jetzt sich bieten könnte. Unter keinen Umständen hat sich Milans Lage der Königin gegenüber durch seine Abdankung gebessert.

**Afrika.** Aus dem Sudan kommt die Nachricht von einer Niederlage des Mahdi. Der mächtige Scheif Senussi hat die Demawische danach abermals auf's Haupt geschlagen, worüber in Sudan große Aufregung herrscht. Die mahdistischen Truppen standen unter Führung von Mohammed El Khair, der Senussi als Gefangener in die Hände fiel. Der Mahdi hat sich vorzuziehlich nach Chartum zurückgezogen.

## Vertliches und Sächsisches.

Riesa, den 24. April 1889.

— Obwohl Ostern, das Fest der Frühlingsgöttin unserer heidnischen Vorfahren Ostara, das Doppelfest der Auferstehung Christi und der wiedererwachenden Natur, in eine späte Zeit fiel, nur vier Tage vor dem äußersten Termin, auf den es nach der nunmehr 1500 Jahre alte, auf dem Kirchenconcil von Nicäa festgesetzten Osterregel überhaupt fallen darf, so war des lang hingegessenen Winters wegen von dem Frühlingsbrüchen der Natur doch nur erst wenig zu merken. Rechte doch am Gründonnerstage über unsere Flure ein kalter Nordwind, der uns viel eher die Weihnachtstage als die Nähe des lieblichen Frühlingsfestes vermuthen ließ, und wenn zu dieser Zeit aus dem Riesengebirge eine mehrere Zoll hohe Schneedecke bei 4 Grad Kälte und aus unserem Erzgebirge ebenfalls Schneesfall gemeldet wurde, so durfte man wohl versucht sein, der Beschränkung Raum zu geben, daß möglicher Weise auch unserem Flachlande trotz der weit vorgerückten Jahreszeit weiße Ostern beschieden sein dürften. Da das Thermometer stieg, die Luft wurde milder, und am Sonnabend, dem Tage vor dem Feste hatten wir ein schönes, herrliches Frühlingsfest, den ersten in diesem Jahre. Dem warmen Tage folgte, jedenfalls in Folge der sehr schnell gestiegenen Luftwärme gegen Abend ein Gewitter, ebenfalls das erste in diesem Jahre. Am ersten Frühlingsstage das erste Gewitter! Sollten die Wetterpropheten, die das Jahr 1889 als ein gewitterreiches vorausbezeichnet haben, Recht behalten? An den Feiertagen selbst herrschte schönes Festwetter, das zu Ausflügen in die Umgegend fleißig benützt wurde. An Reizen vermochte die Natur freilich noch nicht viel zu bieten, denn die Vegetation ist noch weit zurück. Zwar beginnt jetzt die Erde sich allmählich mit dem grünen Sommerteppich zu decken, allein

Baum und Strauch stehen noch kahl da und trotzdem der Wonnemonat Mai vor der Thür, werden noch Wochen vergehen, ehe uns unsere Fruchtbäume mit ihrer Blüthenpracht und unsere Wiesenfluren mit ihrem Blüthenrausch erfreuen werden. Doch gebulden wir uns noch ein wenig; bald wird der liebe Venz seinen vollen Einzug halten und die Natur von den Fesseln des Winters, in denen sie zum Theil noch gefangen gehalten wird, ganz befreien. Eine späte Blüthezeit soll für die Frucht übrigens eher von Vortheil als von Nachtheil sein, weshalb wir, auch nach dem reichen Knapenansatz der Obstbäume zu urtheilen, begründete Hoffnung auf ein gutes Objsjahr haben. Wird die Pflanzenwelt im Frühjahr in ihrer Entwicklung zurückgehalten, so macht sie später um so schnellere und größere Fortschritte; das Leben pulst dann um so rascher und die Natur holt das Versäumte schnell und reichlich nach.

Herrn Dr. med. Alexander Haymann ist von Sr. Majestät dem König der Albrechtsorden verliehen worden.

Herrn Amtshauptmann Dr. Wäntig zu Großschönau und Herrn Amtshauptmann Dr. von Bogberg zu Baugen wurde der Rang als Oberregierungsrath von Sr. Majestät dem König verliehen.

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Königs fand hier am 23. April Morgenmusik, ausgeführt von dem Trompetercorps der Garnison, statt. Mittags 12 Uhr wurden auf dem Exercierplatze, nachdem zuvor von dem Abtheilungs-Commandeur, Herrn Major Wildorf, ein Hoch auf Sr. Majestät ausgebracht worden war und die Militärmusik die Sachsenhymne: „Den König segne Gott u.“ und noch einige andere Stücke gespielt hatte, 101 Kanonenschüsse abgegeben. Ein zahlreiches Publikum wohnte dem militärischen Schauspiel bei. Nachmittags 4 Uhr fand in der Münch'schen Restauration ein Festmahl statt, bei dem Herr Bürgermeister Kldger den Toast auf Sr. Majestät ausbrachte. Die öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser hatten zu Ehren des Tages Fahnen- und Flaggen Schmuck angelegt.

Während der Freitage wurde unser Stadtpark, obgleich die regelmäßigen Frühjahrsarbeiten dort noch nicht beendet und die Bänke noch nicht aufgestellt sind, von dem Festtagspublikum vielfach zu Spaziergängen benutzt. Allgemein wurde dabei bedauert, daß die äußere Zahnbrücke noch nicht aufgelegt und somit keine Verbindung zwischen den beiden Ufern hergestellt worden war. Dagegen sah man auf beiden Seiten starke Barrieren gezogen. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, ist die hölzerne Brückenaufgabe so defect geworden, daß sie nicht mehr benutzt werden kann, und bis zur Herstellung einer neuen dürfte wohl noch einige Zeit vergehen. Es dürfte sich nun fragen, ob es nicht arge wäre, bis dahin eine interimistische Ueberbrückung der Flußmündung herzustellen, was nicht allein im Interesse der Parkpassanten, sondern auch im Interesse aller Derer, die bei Dampfschifffahrten die Kahnstation benutzen wollen, zu wünschen wäre.

Es ist beim Eintritt des neuen Schuljahres mehrfach die Wahrnehmung zu machen gewesen, daß Schüler der hiesigen Handelslehranstalt nicht sogleich, sondern erst mehrere Wochen nach dem Beginn des Lehrcursums zugeführt worden sind. Daß dies für die betreffenden Schüler nicht von Vortheil sein kann, liegt auf der Hand; denn sie müssen das in den einzelnen Unterrichtsfächern bereits Dagewesene erst nachholen, ehe sie mit der Classe weiter fortarbeiten können. Daß dies aber besonders in denjenigen Fächern, die für die Schüler neu sind, wie z. B. die speciellen kaufmännischen Fachwissenschaften und bez. auch die fremden Sprachen, nicht mit der erforderlichen Gründlichkeit geschehen kann, ist ebenfalls leicht einzusehen, zumal den Schülern die Zeit, die sie auf ihre Schularbeiten verwenden können, in der Regel nicht reichlich zugemessen ist. Der spätere Eintritt einzelner Schüler hat daher auch noch den weiteren Nachtheil, daß die Classen in ihrem Fortschritt aufgehalten werden und den Lehrern außerdem vermehrte Arbeit erwächst. Es empfiehlt sich daher aus den vorgenannten Gründen, der Anstalt die Schüler rechtzeitig, d. h. gleich beim Beginn des neuen Lehrcursums zuzuführen, bez. dieselben noch vor der Aufnahmeprüfung anzumelden.

Die Arbeitertransporte nach Mittel- und Westdeutschland dürften, so schreibt man der „Schles. Stg.“, für dieses Jahr ihr Ende erreicht haben. Es werden bis jetzt etwa 30000 Sachfengänger durch Breslau gekommen sein; hiervon waren mindestens drei Viertel weibliche und ein Viertel männliche Arbeitskräfte; die weiblichen Arbeitskräfte sind die gesuchteren, da sie bei ihrem kräftigen Körperbau ebenso

viel als die männlichen Arbeiter zu leisten im Stande sind, dabei aber billiger und nüchtern als die letzteren sind. In ihrer Heimath erhalten die Leute einen durchschnittlichen Tagelohn von 40 bis 60 Pfennige nebst Deputat und Wohnung, in Sachsen dagegen bezahlen die Gutsbesitzer 1 M. bis 1 M. 50 Pfg. täglich mit Verpflegung und Wohnung, auch ist theilweise Akkordarbeit eingeführt. Bei Tagearbeit verdienen die Arbeiterinnen während der Saison, welche sieben Monate dauert, durchschnittlich 210 M., im Akkord etwa 255 M., die Arbeiter dagegen 300 M. Bei ihrer Anspruchlosigkeit bringen die Arbeiter im Herbst fast den ganzen gesammelten Betrag zurück. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt auf Kosten des Unternehmers, die Abholung bewirkt ein Schaffer oder Wirtschaftsbeamter des betreffenden Gutes, die Rückreise erfolgt ohne dieses Geleit. Auch von dem gelieferten Deputat, welches in Erbsen, Reis u. besteht, machen die Meisten Ersparnisse und schicken diese für den Winter in die Heimath.

Gröba, 23. April. Der Militär-Verein für Gröba und Umgegend feierte den Geburtstag unseres Königs durch eine früh 5 Uhr stattgefundene Reveille und Abends von 8 Uhr an durch einen bei Kamerad Pietsch stattgefundenen patriotischen Commerc.

Dresden. Ein verwegener Einbruch wurde in der Zeit vom Sonnabend Abend bis Sonntag Morgen in der Leipziger Bank ausgeübt. Die genaue Zeit des Einbruchs konnte noch nicht festgestellt werden. Vermuthlich sind die Diebe vom Nebenhaus aus, in welchem sich ein leerstehendes Geschäftslotal befindet, durch die Wand, in der eine beträchtliche Oeffnung vorgefunden wurde, gebrochen und nach Sprengung von Thüren in die inneren Geschäftsräume gelangt. Mit den größten Anstrengungen haben die Einbrecher die eiserne Thür zum Kassenzimmer aufgewuchtet und mit allen Kräften versucht, den Kassenschrank, in welchem das baare Geld sich befindet, zu sprengen. Der außerordentlich fest gearbeitete Schrank, der hiesigen Fabrik von Sigas entstammend, hat allen Sprengversuchen widerstanden, trotzdem die Ornamente herabgerissen, die Wände von allen Seiten angebohrt und die Spuren der Brechwerkzeuge überall ersichtlich sind. Die Diebe scheinen bei der Arbeit überfordert worden zu sein; denn es wird nichts vermisst und außerdem sind alle Werkzeuge noch vorgefunden und von der Polizei beschlagnahmt worden. Auch fand man angebrannte Cigarren, zwei halbgeleerte Flaschen Wein und dergl. vor, ein Zeichen, daß die Diebe lange in den Räumen gewelt haben müssen.

Pirna. Stadttrompeter Philipp hat den Titel „Königlicher Musik-Dirigent“ erhalten.

Treuen, 21. April. Vergangene Nacht ist das dem Appreter Maudrich in Treuen gehörige und in Weitenhäuser befindliche zweifelhafte Fabrikgebäude, in welchem Lächerappretur, Färberei und Spinnerei im kleinen Umfange betrieben wurde, vollständig eingedöckert.

Plauen i. B., 20. April. Der Centralauschuß für das 12. Mitteldeutsche Bundeschießen hat für den Festzug eine Summe von rund 5000 M. bewilligt.

Plauen i. B., 20. April. Außer anderen Vermächtnissen hat der jüngst hier verstorbene Herr Stadtrath Hoffmann für die Stadt gestiftet: 1000 Mark für 40 arme würdige Familien mit je 25 Mark, zu vertheilen durch den Armenauschuß, und 8000 Mark zur Begründung einer Preisstelle am Bürgerath. Die genannten Summen sind auch bereits in die Hände des Rathes unserer Stadt niedergelegt.

Leisnig, 21. April. Am Sonnabend Abend entlud sich über unsere Gegend ein heftiges Gewitter. Der Blitz schlug in die Scheune des Gutsbesizers Ernst Kunath in Altleisnig, zündete jedoch nicht, zertrümmerte aber zwei Balken und das Schieferdach. In dem in der Scheune eingebauten Schuppen befand sich der siebenjährige Sohn des Kunath. Derselbe wurde, vom Blitze betäubt, zu Boden geworfen und an einigen Theilen des Körpers leicht verbrannt. Im Jahre 1876 hatte schon einmal der Blitz in das Seitengebäude des Kunath eingeschlagen, aber ebenfalls nicht gezündet.

Liebenwerda, 23. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall trug sich in vergangener Nacht im benachbarten Döschschen zu. Der 35 jährige Eisenarbeiter Karl Stöber stürzte in der Ploß'schen Schenke, in welcher Tanzmusik abgehalten wurde, die Treppe herunter und verschied bald darauf an Verblutung, wie der schnelligst herzugelufene Herr Kreisphysikus Dr. Dietrich constatirte.

Von Königsgedurtstag in Dresden. Dresden, 23. April. Der heutige 61. Gedurtstag des Königs Albert erhielt einen ganz außer-

gewöhnlichen Glanz durch die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in der kgl. Villa zu Strahlen und durch die in der sächs. Residenz zum ersten Male erfolgende Abgabe des Königsfaluts von 101 Schuß durch eine gegenüber der Brühl'schen Terrasse am rechten Elbufer aufgestellte Batterie während der großen Parole-Ausgabe in der Mittagsstunde auf dem Theaterplatz, welche ungewohntes Schauspiel Tausende und Abertausende auf die Beine brachte. Die ganze Stadt prangte bis in die entferntesten Vorstädte hinaus im reichsten Flaggen Schmuck und Abends brannten allerwärts die Gaspyramiden auf den öffentlichen Plätzen, nicht minder fanden verschiedene Festmahle und andere festliche Vereinigungen zu Ehren des heutigen Tages statt.

Daß der Kaiser nach Dresden kommen werde, wurde gestern Nachmittag in der Stadt bekannt und erregte die allgemeinste Freude. Die heute früh durch die „Dresd. Nchr.“ bekannt gegebene Meldung, der Kaiser werde auf dem böhmischen Bahnhofe den Extrazug verlassen und sich von dort nach dem kgl. Residenzschlosse begeben, füllte die betreffenden Straßen mit einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge, welche bis Mittag vergeblich — hoffte und harrete. Der Separatrain, welcher Kaiser Wilhelm II. und seine in vollster Frauenschönheit prangende Gemahlin von Berlin brachte, durchfuhr ohne Aufenthalt den Berliner Bahnhof in Friedrichstadt, wie den böhmischen Bahnhof, um erst an der kleinen Warte halle vor der kgl. Villa in Strahlen zu halten, in deren Umgebung eine kleine Anzahl „Wissender“, darunter viele Damen, sich aufgestellt hatten.

Bei der Ankunft des von der Locomotive „Chemnitz“ beförderten Zugs unter Oberleitung des Transportdirectors Binkler war in der Warte halle nur die Königin Carola mit einer Hofdame und einem Flügeladjutanten anwesend. Der Kaiser in Interimsrock mit dem Orden pour le merite um den Hals und dem sächsischen Helm auf dem Haupte, verließ mit seiner Gemahlin unter dem lauten Hurrahrufen der Umstehenden den Zug und begrüßte die Königin in der Halle, die hohe Frau dann am Arme nach dem nur wenige Schritte davon entfernten Parkeingange geleitend, gefolgt von der Kaiserin und deren Hofdame, am Parke wo die Musikcorps des Gardereiter- und Leibgrenadier-Regiments eine Morgenmusik ausführten, kam seinen erlauchten Gästen König Albert in Uniform und Mütze, ohne Säbel, entgegen. Kaiser Wilhelm entblößte das Haupt und brachte Sachsen's König seine guten Wünsche dar. Dieser zog den Kaiser mit inniger Herzlichkeit an seine Brust und beide Monarchen umarmten und küßten sich wiederholt. Dann begrüßte der König in ritterlicher Weise die Kaiserin und geleitete seinen hohen Besuch in die Gemächer der Villa.

Dort fand am Nachmittag im engsten Kreise der Angehörigen des Königshaus'es Familientafel statt, an welcher auch die seit einigen Tagen zu Besuch am sächsischen Hofe anwesende Schwester des Kaisers, die Erbprinzessin Charlotte von Sachsen-Meiningen Hildburghausen mit ihrem Gemahl theilnahm. Zu dieser Tafel war auf Befehl und nach der Anordnung der Königin Carola ein wirklich feenhafter Frühjahrs-Blumenschmuck beschafft worden, welcher die hohen Herrschaften allgemein durch seine Schönheit überraschte und entzückte. Im kgl. Residenzschlosse in der Stadt aber wurde zur selben Zeit für das kaiserliche Gefolge und die Geladenen Marischallstafel abgehalten.

In der Mittagsstunde während der Parole-Ausgabe auf dem Theaterplatze, welcher die gesammte Generalität, sowie der Generalfeldmarschall Prinz Georg und seine Söhne bewohnten, war der ganze weite Platz vor dem Schlosse, Hofkirche und Theater, nicht minder Terrassenufer, Terrassentreppe und Augustusbrücke von vielen tausenden Schaulustigen angefüllt. Punkt 12 1/2 Uhr donnerte der erste Kanonenschuß auf dem rechten Elbufer dräben und in kurzen Zwischenpausen rollten die folgenden über die Stromfläche herüber, während die Wachen im Abmarsch vor Prinz Georg desfilirten und die Parademusik ihren Anfang nahm, ausgeführt von den Capellen des Schützenregiments, sowie des 1. Artillerie-Regiments Nr. 12. Kurz nach 1 Uhr zerfiebten die Atome des glänzenden farbenprächtigen Bildes, das Krachen der Geschütze verstummte und die Schaulustigen verließen sich nach und nach.

Ihre Hoffaung, den Kaiser zu sehen, hatte sich nicht erfüllt; der rein familiäre Charakter des kaiserlichen Besuchs wurde vielmehr streng gewahrt und innegehalten: der Besuch hatte nur und allein dem Wiegensfeste des treuen Freundes und Bundesgenossen König Albert von Sachsen gegolten. Abends fuhren die kaiserlichen Majestäten nach ihrer Residenz Berlin zurück.

Neueste Nachrichten und Telegramme Seite 6.



Das Detailgeschäft der Seifenfabrik von **Ottomar Bartsch** in **Niesja**, Wettinerstr. 25, hält seine als vorzüglich anerkannten, sehr ergiebigen ausgetrockneten **Haushaltseifen** bestens empfohlen. Ferner alle Toiletteseifen, Parfümerien, Kerzen, Petroleum, Unterföldl, Müßöl, Vaseline, Lederfett, Wagenfett, Maschinöl, Fischtran, russ. Talg, Saffett, Knochenöl, Patentaren-Öl, Nähmaschinenöl, Saalwachs.

**Riesauer Telegraphen-, Blitzableiterbau- u. Vernickelungsanstalt v. Jul. Ebersberg**, Kastanienstr. 40a. Vertreter der Chemnitz Velocipedfabrik.

Das Putz-, Modewaaren- und Schirmgeschäft  
**von F. H. Miethmann aus Grossenhain**

empfeilt zum bevorstehenden **Markte** in **Niesja** das allergrößte Lager von **Neuheiten** in **Stroh-, Fäll- und Spitzenhüten** in eleganter und einfacher Ausführung einer geneigten Beachtung. Meine Buden befinden sich vor dem Hause des Herrn Schmiedemstr. **Geißler**.

Zu noch nie so billig dagewesenen Preisen  
**gänzlicher Ausverkauf**

von  
**Dresdner Herren- und Knaben-Kleider**

befindet sich **nur während des Jahrmarktes**  
 im Hause des Herrn **J. S. Vietschmann**,  
 Ecke der Hauptstraße und Albertsplatz.

Männer-Anzüge	von 10 M. an	Kinder-Anzüge	von 3 M. an
Männer-Jackets	= 4 = =	Jünglings-Anzüge	= 8 = =
Männer-Sommer-Überzieher	= 8 = =	Männer-Stoffhosen	= 3 = =
	Arbeits-hosen von 1.50 M. an.		

**Stauend grösste Auswahl.**  
 Der Verkauf findet Montag bis Abends u. Dienstag bis Mittags statt.

**A. Plowitz aus Dresden.**

**Hotel Wettiner Hof.**

Sonntag und Montag zum Jahrmarkt  
**großer Jugendball.**

Freundlichst ladet das geehrte Publikum von Stadt und Land ein

**A. Herrmann.**

**Bekanntmachung.**

Während des **Marktes** zu **Niesja** veranstalte einen großen **Ausverkauf** von nachstehenden in der **Gerichts-Auktion** zu **Dresden** am 5. und 6. d. M. erstandenen Waaren zu folgenden sabelhaft billigen Preisen.

**Kinder-Cordpantoffel**, genagelt, von 25 Pfg. an, für Damen von 50 Pfg. an.  
**Kinderhausschuhe** und **Stiefel** von 75 Pfg. an. **Damen-Hauschuhe** in Kasting und Leder von 2 1/2 M. an. **Damen-Stiefel** in Kasting und Leder von 3,75 M. an. **Herren-Schaft- und Federstiefel** von 6 M. an. **Arbeits-hosen** von 1,75 M. an. **Stoffhosen**, nur gute Qualität, pr. Paar 6 und 7 M. **Tisch- u. Nähtischdecken** von 75 Pfg. an.  
 Der Verkauf dauert nur **während des Jahrmarktes** und findet auf der **Hauptstraße**, Nähe von **Raumanns Restaurant** statt und ist außerdem erkenntlich an der Firma:

**Dresdner Bazar für Gelegenheitskäufe,**  
**6 Kreuzstrasse 6.**

Hauptstraße 26. Hauptstraße 26.  
**Max Weiße, Niesja,**

**Klempnerei für Bau und Küchengeräthe**, empfiehlt sich zur Anfertigung aller vorerwähnten **Bauarbeiten**. **Dachdeckereien** in schwarz und verzinktem Eisenblech. **Holz- und Dachdecken** von nur bestem Hirschberger Holz. **Anten** werden solid und billigst ausgeführt. **Sämtliche Dachdeckereien** unter langjähriger Garantie.

**Sämtliche Küchengeräthe**, nur eines solides **Fabrikat**, empfiehlt in Folge vortheilhafter **Maschineneinrichtung** zu äußerst billigen Preisen.

**Universal-Wäsche**, **Vorhemden, Stragen, Manschetten**, geruchlos, glänzendweiß, elegant und solid empfiehlt billigt **C. T. Polch**, Strumpfwarenhandlung.

**Bei Todesfällen**

empfeilt  
**Trauerhüte, Rüsche, Crêpe, Hut- und Armstrolche, Sarg-Ausschlag** zu äußerst billigen Preisen  
**Sterbeschuhe und Kleidchen, Spitzen und Atlasstoffe**  
**J. W. Funke.**

**Hand- und Landwirtschaftliches.**  
 Eingetroffene Schraubenmuttern zu Lösen ist oft mit großen Schwierigkeiten verbunden, da dieselben häufig brechen, ohne sich zu rühren. Dagegen gelingt diese Lösung leicht, wenn man auf die Verbindungsstellen Ricostöhl bringt, welches in kürzester Zeit die kleinsten Ritzen durchdringt; in vielen Fällen hilft auch Terpentinöl. Wird nun an diese Schraubenmuttern oder Bolzen mit einem Hammer geklopft, so werden dieselben in den meisten Fällen lose werden und sich leicht aufschrauben lassen. In hartnäckigen Fällen setzt man die so behandelten Verbindungsstellen der Einwirkung von Hitze aus, die dann den gewünschten Effect hervorbringt.

**Marktberichte.**  
 Riesa, 24. April. Futter pr. Rilo Wt. 2,80 bis —.—, Großenhain, 20. April. 85 Rilo Weizen Wt. 15.— bis 16.—, 80 Rilo Korn 12,10 bis —.—, 70 Rilo Gerste 10.— bis 11.—, 50 Rilo Hafer 7,50 bis 7,60, 75 Rilo Weizen 11,40 bis 11,60, 1 Rilo Butter Wt. 2,60 bis 2,80.  
 Leipzig, 23. April. Weizen loco Wt. 185—188, fremder Wt. 200—212, ruhig. Roggen loco Wt. 156—160, ruhig. Spiritus loco —, 70er loco —, 50er loco —, Kübbel loco Wt. 55, ruhig.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**  
 Wien, 23. April. Anlässlich des Tramwagens (vergl. Tagesgeschichte) haben sich in dem Bezirk Favoriten und dem Vorort Hernals die Ausschreitungen in verstärktem Maße wiederholt. Um 7 1/2 Uhr hatte sich eine nach Tausenden zählende Menge angesammelt, welche das ausgerückte Militär mit Steinen bombardirte. Die Cavallerie hieb auf die Exzedenten mit Säbeln ein. Um 9 1/2 Uhr säuberte ein Bataillon Infanterie mit gefälltem Bajonet die Straßen. Gegen 10 Uhr war die Ruhe fast vollständig hergestellt. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen worden. Viele Personen wurden verwundet.  
 Brüssel, 24. April. Boulanger ist heute früh 6 Uhr 45 Min. mit seinen Begleitern via Ostende nach London abgereist. Irgend ein Zwischenfall hat sich dabei nicht ereignet.  
 London, 23. April. In einer heute Abend in Bristol stattgehabten Versammlung der Konservativen hielt der Premier Lord Salisbury eine Rede, in welcher er die Nothwendigkeit, die Flotte zu verstärken, betonte und bemerkte, es würde eine Thorheit sein, die Gefahr eines Angriffes von Außen durch die Gewährung einer unabhängigen Regierung in Irland zu erhöhen, welche sich eventuell zur britischen Regierung feindlich stellen könnte.

**Bestellungen**  
 auf das „Elbeblatt und Anzeiger“ für **Mai und Juni**  
 werden von sämtlichen kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern, unsern Expeditionen in Riesa und Strehla, unsern Ausgabestellen (bei Herren A. B. Hennicke (am Albertsplatz), Paul Holz, (Schützenstraße), Paul Roschel (Bahnhofstraße) und Hermann Seidel (Stadt Leipzig), sowie unsern Boten zum Preise von 85 Pf. angenommen.  
**Inserate** blatt und Anzeiger“, da dasselbe in seinem Amtsbezirk die bei Weitem verbreitetste und gelesenste Zeitung anerkanntermaßen die beste und zahlreichste Verbreitung.  
 Die Verlags-Expedition.  
 Rastanienstr. 54.

Für die uns am Tage unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Beweise der Liebe und Freundschaft sagen hierdurch nochmals unsern herzlichsten Dank.  
 Gröbba, am 22. April 1889.  
 Hermann Zeigle,  
 Martha Zeigle, geb. Zietzschmann.  
**Ein Logis**, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenlammer mit verschließbarem Vorfaal, wegzugshalber vom 15. Mai ab zu vermieten. Gruert, Schulgasse 21. \*\*  
 1 bis 2 Herren können Logis erhalten Gartenstraße Nr. 5, 2 Tr., rechts.

**Papierservietten**  
 in geschmackvoller Ausführung empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl., Rastanienstr. 54.

**Jalousien und Rollläden**  
 in guter Beschaffenheit liefert billigst die **Jalousienfabrik Oschatz.**  
 Vertreten für hier und Umgegend durch Herrn Franz Heinrich, Rastanienstr.  
 Die bahnhofscalischen Feldparzellen und Böschungsgrasnutzungen an der Eisenbahnstrecke Dahlen-Riesa sollen auf die 6 Jahre 1889 bis mit 1894 unter den beim Termine bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden und zwar:  
 am 3. Mai c. an der Strecke Dahlen-Oschatz, Vormittag 8 Uhr 30 Min. auf Bahnhof Dahlen beginnend,  
 am 4. Mai c. an der Strecke Oschatz-Riesa, Vormittag 8 Uhr auf Bahnhof Oschatz beginnend.  
 Königlich Abtheilungsingenieur-Bureau Riesa, am 22. April 1889.

Ein durchaus ehrlicher junger Mensch (solche nicht unter 15-16 Jahre wollen sich melden) findet Stellung als **Kaufbursche** in der **Goldenen 9.**

Ein Bäckergefelle kann gute Stellung erhalten. Näheres durch **August Bentler, Schützenstr. Nr. 6.**

**Maurer und Handarbeiter**  
 sucht **Erno Bäcker.**  
 9500 M. — Pf.  
 9000 " — "  
 24000 " — "  
 sind gegen sichere Hypothek auszulieihen durch Rechtsanwält Dr. jur. Eckhardt.

**Wohnungs-Veränderung.**  
 Unterzeichneter wohnt jetzt **Schulstraße Nr. 3, Hinterhaus.** **W. Lederer, Musikdirigent.**

**Gasthof Gröbba.**  
 Mehrere Tausend Dachziegel liegen billig zu verkaufen. **W. Große.**

**Thüringer Kunstfärberei**  
 Annahmestelle u. Muster bei **Liddy verw. Schmidt Riesa.**  
 kein Portozuschlag!  
**Königsee**

Ludw. Durst, Kempten, Algäu.  
 9 Pfd. Landbutter franco M. 9.50.  
 9 - Süsrahmtafelbutter billigst. \*

G. & O. Lüders, Hamburg, empfehlen **Süßsenfreies Meisfutttermehl**

mit einem garantirten Gehalt von 24 pCt. Protein und Fett und 52 pCt. stickstoffreichen Extraktstoffen als **billigstes, gesündestes und wirksamstes Kraftfutter für Milchkuhe, Schweine, Mastochsen und Hammel.**  
 Alleinverkauf in Riesa bei Herrn **Johann Carl Dehn.**

**Frisches Kalbfleisch!!**  
 9 1/2 Pfd. Reule Wt. 4,50—4,75  
 9 1/2 Pfd. Vorderviertel „ 3,00—3,25  
 franco gegen Nachnahme.  
 \*\* **W. Foelders, Emden.**

**Gute und billige Gemüse:**  
 Schönen Reis 14, 15, 16 Pf., Graupen fein und stark 16 Pf., Goldhirse 16 Pf., wß. Bohnen 16 Pf., gelebte Linsen 18 Pf., empf. **Felix Weidenbach.** \*

**Bier!**  
 Mittwoch Abend, Donnerstag früh und Abend, Freitag früh und Abend, Sonnabend früh und Abend und Sonntag früh wird in der **Schloßbrauerei Braunbier** gefüllt.

**Bier!**  
 Donnerstag Abend und Freitag früh wird in der **Bergbrauerei Jungbier** gefüllt.

**Handelschule in Riesa.**  
 Zeige hierdurch an, daß ich von jetzt ab **sämtliche an hiesiger Handelschule eingeführte Bücher und Lehrmittel** am Lager habe und halte ich mich bei Bedarf in diesen Artikeln angelegentlich empfohlen.  
**Rudolph Nagel in Riesa, Buchbinderei und Buchhandlung.**

**Zur Frühjahrssaison**  
 empfiehlt sein großes Lager von **Cylinderhüten 6 bis 10 Mt., Herren-Filzhüten, 2 bis 9 Mt., Knaben-Filzhüten 1.50 bis 4 Mt.** in den neuesten geschmackvollsten Facons, **Sonnen- und Regenschirme** mit eleganten Stöcken und vorzüglichem Gestell von 1 1/2 bis 15 Mt., **Spazierstöcke** und **Herren-Schlipse** zu bekannt billigen Preisen.  
**Fr. Krumbiegel, Riesa, Hauptstraße 18.**  
 Reparaturen und Bezüge von Schirmen billigst. D. D.

**Karlsbader Kaffee**  
 Max Thürmer, Dresden,  
 Die Verwendung von Karlsbader Kaffee bildet die Grundlage jeder vorzüglichen Kaffeekost. Qualit. jedem Haus halt grossen Vortheil.  
 gebrannt in Böhmen.  
 In Originalpackung in Riesa: **A. B. Hennicke.**

**NEUE SINGER NÄHMASCHINEN**  
**Nähmaschinen** für Handwerker und Familien, mit und ohne Knopflochapparat, unter langjähriger Garantie, billigste Zahlungsbedingungen u. Preis. Zwirn, Nadeln, Del ic. Reparaturen schnell und billigst bei **H. D. Springer, Riesa.**

Wegen Betriebsveränderung verkaufen wir unsere ganzen Bestände von **Mosaikplatten und Pflasterplatten II. Wahl** zu Fabrikationspreisen.  
**Cölln-Weißener Chamotte- u. Thonwarenfabrik.**  
 Cölln a. Elbe, Mosaikfabrik.  
**Richard Müller & Co.**

**Ausgezeichnetes fettes Rindfleisch**  
 empfiehlt von heute an **Wilhelm Möbins, Fleischermeister.**  
**Neue Malta-Kartoffeln**  
 ff. Matjes-Seringe von selt. Güte und Größe empfiehlt **Felix Weidenbach.**

# Hotel Wettiner Hof.

Sonnabend, den 27. April, Abends 8 Uhr

## einmaliges Concert

der altbekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner** aus Innsbruck, bestehend aus sechs Personen.

**Programm:** 1. Entree-Lied, Chorgesang mit Jodler. 2. Blümel und a Herz, Altsolo mit Chor und Jodler, gesungen von Fräulein Rosl. 3. Mutterseelen allein, Solo für Streichzither, Herr Lohr. 4. Jodler-Solo, vortragen von Herrn Castl. 5. Die lustigen Gemsenjäger, Jodlergesang. 6. Mei Hoam is a Land'l, Quartett mit Echo. 7. Vortrag auf dem Holz- und Strohh-Instrumente, Herr Castl. 8. 's Jagd-Büchserl, Jodler-Gesang. 9. Solo für Schlagzither, Herr Lohr. 10. National-Gesang.

**Billets** im Vorverkauf Stück 40 Pfg. sind im Hotel zu haben, Abends an der Cassé 50 Pfg. Um gütigen Besuch bittet **H. Herrmann.**

## Jäger's Restauration.

Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag, während des Jahrmarktes

## Großes Concert und Vorstellung,

gegeben von der überall mit großem Beifall aufgenommenen **Künstler-Truppe Rosenberg** aus Dresden.

Auftreten folgender Personen: der deutsch-jüdischen Coubrette Fräulein Luci Waldenberg, der Liedersängerinnen Fräulein Malchen Rubin und Fräulein Jda John, der Costüm-Coubretten Fräulein Louise Schneeweis und Fräulein Litta Marks, der jugendlichen Couplet-Sängerin Fräulein Clara Zimmermann, der Charakter-Duettsisten Geschwister Clara, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Rosenberg, des Natur-Humoristen Herrn Müller, des Charakter- und Tanz-Komikers Herrn Herzog, W. Agoston, musikalischer Clown, Specialität 1. Klänge. Musikalischer Leiter: Herr Schard. Außerdem Auftreten des preisgekrönten Jongleurs und Equilibristen Mr. D. Carré.

Zum Vortrag gelangen die neuesten **Lieder, Couplets, Duets und Ensembles.** Hierzu ladet freundlichst ein **H. Jäger.**

## Gasthof zum Stern in Riesa.

Während des Marktes am 27., 28., 29. und 30. April cr.

## Großes Concert und Vorstellung

der Internationalen Concert-Gesellschaft **Thalia**, unter Mitwirkung von 5 Damen, 2 Komikern Damen-Imitator, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Berger.

**Programm täglich neu!**

Anfang Vormittags 10 Uhr, Nachmittags 4 Uhr. Entree frei.

Es ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein

die Direction.

## Gasthof Gröba.

Sonntag, den 28. April von 4 Uhr an

großer Jugendball.

NB. Empfehle am selbigen Tage divers. guten Kuchen, ff. hochfeine Biere, es ladet ein geehrtes Publikum von Stadt und Land ergebenst ein **M. Große.**

# Schulbücher.

Alle in den Schulen Riesa's und der Umgegend eingeführten Schulbücher und Schreibhefte, sowie sämtliche andere Schulbedarfsartikel sind stets vorrätzig bei

**Joh. Hoffmann, Buchhandlung in Riesa.**

NB. Allein-Verkauf der in der höheren Mädchenschule eingeführten Lesebücher und französischen Lehrbücher.

## Carl Eduard Pietsch,

älteste

## Seidenwaaren-Handlung

der Residenz

gegründet 1826

empfehlen sein reichhaltiges Lager gebiegenster

## Seidenstoffe und Sammete

aller Art zu bekannt billigen festen Preisen und bringt gleichzeitig, um Irrthümer zu vermeiden, in Erinnerung, daß sich das Verkauflocal einzig und allein

**7 Wilsdrufferstrasse 7**

befindet.

Dresden, den 12. April 1889.

## Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung auf **Gohliser Auer**, welche ein Areal von 915 Ader enthält, soll auf 6 hintereinander folgende Jahre vom 1. September 1889 bis 31. August 1895 verpachtet werden. Darauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Gebote portofrei versiegelt mit der Aufschrift **Jagdverpachtung bis 11. Mai a. c.** an Unterzeichneten einsenden, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind. Die Auswahl unter den Bicitanten befallt sich die Genossenschaft vor.

Gleichzeitig werden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft von Gohlis geladen, sich zu einer Besprechung resp. Beschlusfassung, **Sonntag, den 12. Mai**, Nachmittags 3 Uhr im **Schröder'schen Gasthof** hier einzufinden.

Gohlis, den 20. April 1889.

Rittler, Jagd-Vorst.

## Echte Gummiunterlagen

sind stets vorrätzig in der Strumpfwarenhandlung von **Franz Börner.**

# Schulbücher!

Sämtliche an den Schulen Riesa's und der Umgegend eingeführten Schulbücher und sonstigen Lehrmittel hält in nur dauerhaften Einbänden, sowie vorschriftsmäßiger Ausstattung vorrätzig und bringt sich bei Bedarf in empfehlende Erinnerung die Buchbinderei und Buchhandlung von

## Rudolph Nagel in Riesa.

## Kieler Voll-Büchlinge

Holländische Büchlinge 3 St. 10 Pf.

echt Kieler Syrotten

empfehlen **Ernst Schäfer,**

Albertplatz und Ecke der Schul- u. Kasernenstraße.

Specialität: **Eiersuppengries** aus ff.

**Kaiserauszug** und frischgelegten Eiern hergestellt,

1 Pfd. ergibt 50 Teller = 50 Pfg., empfiehlt

**Felix Weidenbach.**

## Rathskeller Riesa.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt

großes humoristisches Gesangsconcert. Ergebenst **E. Kaulfuß.**

## Händler's Restaurant.

Heute Donnerstag

## Schlachtfest.

## Rathskeller Riesa.

Sonnabend, den 27. bis Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **E. Kaulfuß.**

## Siebert's Restaurant.

Morgen Freitag Schlachtfest, früh 1/2 9 Uhr Weißfleisch, später frische Wurst und Gallertschüsseln. Freundlichst ladet ein **H. Siebert.**

## Symang's Restaurant.

Heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **E. Symang.**

## Dampfschiffrestauration.

Freitag, den 26. April ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **Emma Bleichschmidt.**

## Allgem. Consum-Verein.

Morgen Freitag früh 8 Uhr Weißfleisch Mittags frische hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst.

## Gesellenverein.

Sonnabend

Vereinsabend.

□ 25/4.

## Schützen-Versammlung

Donnerstag, den 25. Abends 8 Uhr im Schützenhaus. Es bittet um zahlr. Erscheinen der Vorstand.

## „Glückauf“ Röderau.

Der diesjährige Ball findet Sonntag, den 28. April im Gasthose zu **Voberßen** von Nachmittags 6 Uhr an statt. Der Vorstand. NB. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Allen Freundinnen und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsre gute Tochter und Schwester,

**Bertha Gulda Weidenreich,**

von ihren schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde. Die Beerdigung findet Donnerstags Nachmittags 3 Uhr statt. Um stillen Beileid bitten die trauernde Mutter nebst Geschwister. **Gröba**, am 22. April 1889.



**9 Goldene 9**  
empfehlte in Massen-Auswahl  
**Knaben-Anzüge**  
für jedes Alter und Größe vom Billigsten bis zum  
Feinsten.



**9 Goldene 9**  
empfehlte für corpulente Herren  
**complete Anzüge,**  
einzelne  
**Jacket's, Hosen, Paletots**  
in allen Preislagen.



**9 Goldene 9**  
empfehlte nur bessere verarbeitete und in guter Waare  
**Herren-Anzüge,**  
Jacket- und Rock-Form,  
**Sommer-Ueberzieher**  
für Herren und Knaben,  
**Stoffhosen, einz. Jacket's u. Röcke,**  
einz. Westen in Stoff, Piqué und Seide.

**9 Goldene 9**  
empfehlte zu äußerst billigen Preisen sämtliche  
**Arbeiter-Garderobe,**  
Hosen, Jacket's und Westen, gestreifte Blousen,  
blauleinen Blousen, blauleinen Jacket's u. Hosen,  
Barchend-Hemden, Fleischer-Blousen, echte  
Hamb. Lederhosen, Pa. Waare,  
5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7, 7 1/2 W.

**Goldene 9**  
empfehlte nur Saison-Neuheiten  
**Damen- und Mädchen-Garderobe,**  
Tricot-Taillen u. Blousen, Tricot-Kleidchen  
für 1-6 Jahr, Umhänge-Promenades, Ban-  
dagen-Mäntel, Visites, Jacket's vom Billigsten  
bis zum Feinsten.  
Preise äußerst billig.  
**Alfred Kamp,**  
Geschäftshaus für Herren- u. Damen-Moden.

An die geehrten Einwohner zu Riesa und Umgegend.  
Unterzeichneter beabsichtigt Anfangs Mai einen

## Tanz- und Anstandscurfus.

im Wettiner Hof zu eröffnen. Die geehrten Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind, ihre werthen Söhne und Töchter an diesem Curfus theilnehmen zu lassen, werden gütigst gebeten, die Anmeldung baldigst zu bewirken. Honorar mäßig. Hochachtungsvoll

Emil Kehler, Tanz- und Anstandslehrer, Riesa, Hauptstr. 67.

Tricot-Taillen, Kleidchen, sowie Knaben-Anzüge empfehle in reicher Auswahl die Strumpfwaarenhandlung von Franz Börner.

**Damen- und Kinderwäsche**  
in bester Auswahl empfehle Franz Börner.

Edt Zahmanns, sowie auch Dr. Jäger'sche Unterkleider empfehle in Genuß, den, Jacken und Hosen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen die Strumpfwaarenhandlung von Franz Börner.

### Dank.

Allen lieben Bekannten, die mir beim Tode meines lieben Kindes eine so herzliche Theilnahme entgegen brachten, spreche ich hierdurch den aufrichtigsten, innigsten Dank aus.

Riesa, am 24. April 1889.

Rob. Paul.

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schnellen Heimzuge unseres lieben Sohnes Fritz sagen wir hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Familie Haacke.

### Herzlichen Dank.

Für die zahllosen Beweise aufrichtiger Liebe, Freundschaft und Theilnahme bei dem uns so schmerzlichen und unerwarteten Tode unseres innigstgeliebten, theuren Sohnes und Bruders, Bruno Seidel, sagen den herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir allen werthgeschätzten, lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck, besonders auch der lieben Gemeinde Pochra, sowie den lieben Jünglingen und Jungfrauen für das bereitwillige Tragen und Begleiten zur letzten Ruhestätte. Herzlichen Dank auch dem Herrn Pastor Werner für die trostreichen Worte und Herrn Cantor Grübler für die erhebenden Gesänge am Grabe. Nochmals Allen unsern herzlichsten Dank!

Pochra, den 23. April 1889.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.



### Nachruf

für unseren frühverklärten Jugendfreund, den Junggesellen

## Bruno Seidel.

In der Blüthe der Jugend hat die kalte Hand des Todes Dich in der Fremde auf ein hartes Krankenlager geworfen und nachdem Du zu den Deinen zurückgebracht worden, Dich bald aus deren Kreise hinweggerissen. Mit ihnen stehen auch wir schmerz erfüllt an Deinem Grabe und beklagen den frühen Heimgang unseres lieben, theuren Jugendfreundes. Die Liebe und Freundschaft aber, die uns mit Dir verband, wird Grab und Tod überdauern. Tiefbetrubt rufen wir Dir ein

„Ruhe sanft!“

in die Ewigkeit nach.

In schönster Blüthe Deiner Lebensjahre Rief Dich, verklärter Freund, der liebe Gott; Das Leben hängt oft nur an einem Haare — Und tief betrübt hat uns Dein früher Tod.

Du warst so treu, so edel, brav und bieder, Drum schmerzt uns Alle bitter Dein Verlust; Die schönen Stunden kehren niemals wieder, Die wir verlebte mit Dir in Freud' und Lust.

Nun schlafe wohl, und ruh' in Gottes Frieden, Du hast es stets mit uns so gut gemeint; Ja, unvergesslich bleibst Du uns hinieden, Bis einst der Tod uns dort mit Dir vereint!

Die Jugend zu Pochra.

## Alma Panitz Franz Borsdorf

e. s. a. V.

Riesa. Ostern 1889. Iekowitz.

Hierzu eine Beilage.



## Referat über die Sitzung des Bezirksausschusses am 13. April 1889.

In Rücksicht auf einen Einwand der Rittergutherrschaft zu Gröbba wurde bestätigt, daß in der Sitzung vom 17. November 1888 beschlossen worden sei, die Ein- und Ausbeziehung der sämtlichen zum Winterhofen, der verlängerten Elbaibahn und der Reiterverbindungsbahn expropriierten Grundstücke des Ritterguts Gröbba zu genehmigen. Die durch Unterbringung mehrerer Kinder zur Kur im Soosbad Frankenhäuser entstehenden Kosten wurden aus der Bezirkskasse verwilligt. Die Abänderung zu § 2 des Regulativs über eine Gemeindeabgabe vom Brantweinshaus u. zu Nadeburg wurde genehmigt. Zu den Beschlüssen der Gemeinderäte zu Stauba, Staup und Reppis über Abänderung des Modus bei Aufbringung der Gemeindefinanzen wurde, bez. bedingungsweise, Genehmigung erteilt. Die Verteilung der staatlichen Wohnbaubehilfe und die Gewährung von Unterstützungen aus Bezirksmitteln wurde nach den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft genehmigt. Concessionen wurden erteilt: Ernst Friedrich Wilhelm Schulze zu Nadeburg zum Beherbergen, dem Gasthofspächter Morz Witzke zu Quersa zum Krippensegen und Peter Heinrich Lehner zur Schankwirtschaft, einschließlich des Brantweinshaus, in dem von ihm erpachteten Restaurationsgrundstück „zur Villa“ in Mülbitz, dagegen wurde den Gesuchen Gottfried Carl August Klopsche's zu Verbitzdorf wegen Beherbergens und Krippensegens und Ernst Keitler's zu Glaubitz wegen Brantweinshaus im Mangel Bedürfnisses, bez. wegen ungeeigneter Räumlichkeiten u. die Genehmigung verweigert. Zu den Abtrennungen von dem Hausgrundstücke Franz Adolph Wenzel's, Fol. 16 für Adorau, dem Gute Friedrich Wilhelm Heinige's, Fol. 4 für Medingen, dem Hausgrundstücke Moritz Christoph Wielig's, Fol. 42 für Colmnitz, und dem Gute Friedrich Carl Wendt's, Fol. 5 für Reppis, wurde dispensations- und bez. bedingungsweise Genehmigung erteilt. Dagegen wurde den Dispensionsgesuchen Friedrich Hermann Mittag's und Friedrich Ernst Jümpe's zur Abtrennung von dem Gute Fol. 1 für Lautendorf und bez. dem Hausgrundstücke Fol. 46 für Frauenhain die Genehmigung verweigert. Auf den Recurs des Schankwirths Albert Bierich zu Gröbba gegen die abfällige Bescheidung auf sein Concessionsgesuch vermochte der Bezirksausschuß ein Bedürfnis zur Ertheilung der Erlaubnis zum regulativmäßigen Tanzmusikhalten, Krippensegen und Ausspannen fortbauend nicht anzuerkennen, da der dasige Große'sche Gasthof vollkommen ausreicht.

## Referat über den Bezirkstag am 13. April 1889.

In der heutigen Bezirksversammlung, welche durch die Gegenwart des Herrn Kreisauptmann von Koppensfeld geehrt wurde, erfolgte die Abrechnung der Rechnung über die Verwaltung des Bezirksvermögens auf das Jahr 1888, und Bestätigung des unvermindert zu erhaltenden Theiles dieses Vermögens, sowie Wahl der Revisoren zur Prüfung der Bezirksrechnungen. Eine Beitragsleistung aus den Mitteln des Bezirksverbandes Großenhain für die Arbeitercolonie Schneckenstein wurde abgelehnt, dagegen zu den Kosten der Errichtung einer Herberge zur Primath in Nadeburg eine Unterstützung von 1000 Mk. aus Bezirksmitteln verwilligt. Die Bezirksversammlung beschloß die Aufhebung der sämtlichen derzeit noch bestehenden Almosengabestellen: Frauenhain, Großenhain, Nadeburg, Niesä, Schönsfeld und Tauscha, und überließ hierbei den Zeitpunkt der Einziehung dem Ermessen der Amtshauptmannschaft. Der Vorschlag zum Haushaltsplan des Bezirksvermögens auf das Jahr 1889 wurde in der von dem Bezirksausschuß aufgestellten Maß: mit einigen Modificationen genehmigt. Den Schluß des Bezirkstages bildete die Vollziehung der Wahlen von Vertrauensmännern in die Ausschüsse für die Wahlen der Schöffen und Geschworenen, sowie von Mitgliedern und Stellvertretern zur Militär-Ersatz-Commission und zu den Pferdewormungs-Commissionen.

## Vom Wettiner Jubiläumsfeste.

In den letzten Tagen haben sich die Anmeldungen zu dem Festzuge wiederum bedeutend vermehrt. Vor Allem ist als neu zu erwähnen die große Gruppe der Stadt Leipzig der die drei vom Professor Raumann in Dresden entworfenen Schmuckwagen der Buchdruckerei, des Buchhandels und der Papierfabrikation

vorausichtlich sich anschließen werden. — Eine besonders prächtige Gruppe stellt die Elbschiffahrt, deren erster Schauwagen ein 8 bis 10 Meter langes, reich besetztes und mit Kindern in Matrosenkleidung besetztes Personendampfschiff trägt. Höchst originell wird voraussichtlich die Gruppe der Strohhutindustrie sein, die über 100 Personen umfassen wird. Sämtliche Costüme, auch diejenigen der den Zug begleitenden Reiter und Reiterinnen, sind aus Stroh gefertigt und werden auf diese Weise schon am besten den hohen Stand dieser Industrie darthun. — Besonders farbenprächtig wird der Jagdschützenverein mit 5 Schmuckwagen und gegen 100 Personen zu Pferde und 50 zu Fuß eine Scene, die Rückkehr Kurfürst August's von der Jagd, zur Darstellung bringen. — Auch die Kürschnerinnung zu Dresden wird dem Zuge einen Festwagen einreihen, ebenso wie die Studierenden der königl. Thierarzneischule, während die der bewährten Direction des Hofrath Dr. Krieger unterstehende Kunstakademie Leipzig durch costümte Abordnung sich theilnehmen wird. — Selbst das kleine, schnell aufstrebende und blühende Pieschen wird es sich nicht nehmen lassen, in einer besonderen Gruppe den Gemüsebau aus seiner Umgebung zur Veranschaulichung zu bringen.

## Literarisches.

Im Verlag von B. W. v. Biedermann in Leipzig erschien in dritter Ausgabe für 1889 die „Kleine Rangliste der Königl. Sächsischen Armee“, welche sich noch in allen intermilitären Kreisen eingebürgert hat und mit Spannung erwartet wird. Zu dem bekannten Inhalt, welcher die offizielle Rangliste in gedrängter Form vollständig wiedergibt, ist in der diesjährigen Ausgabe noch die Lebensaltersangabe bei den Generälen und Stabsoffizieren, sowie die Angabe der Orden und Ehrenzeichen hinzugefügt. Besonders wichtig ist auch, daß die erheblichen Neuerungen, welche am 1. April d. J. hauptsächlich bei der Artillerie und Cavallerie in Kraft getreten sind, schon Berücksichtigung gefunden, so daß das Büchlein auch als Ergänzung allen Besitzern der officiellen Rangliste willkommen sein wird. Für den billigen Preis von 30 Pfg. wird hier außerordentlich viel geboten; die kleine Rangliste ist außer durch alle Buchhandlungen auch durch die Verlagsbuchhandlung gegen Einsendung von 33 Pfg. in Briefmarken franco per Post zu beziehen.

## Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten.

Dom. Quasimod. Glaubitz: Spätkirche 10 Uhr. — Zschaiten: Frühkirche 8 Uhr. Communion, Beichte 1/2 8 Uhr.

Ein Stenermannspatent, auf Josef Hille aus Niedergrund lautend, sowie ein Notizbuch und eine Empfangsbestätigung sind am Dienstag Vormittag von Lademanns Restauration bis zur Schneidemühle verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 5 Mark Belohnung auf hiesigem Polizeibureau abzugeben.

## Verloren

am 2. Feiertage 1 Regenschirm mit Weichselholzgriff auf dem Wege von Göhlis nach dem Schützenhause. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl.

## Warnung!

Alles fernere Wegschaffen der Waldstreu aus meinen Holzungen wird von Dato an strengstens bei gerichtlicher Bestrafung und ohne Ansehen der Person geahndet. — Beger, Zeithain.

## Eine Wohnung

zum Preise von ca. 200 M. für 1. October von einem Beamten zu mieten gesucht. Offerten unter „Wohnung 200“ in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenlamm mit verschlossenem Vorfaß, weggugshalber vom 15. Mai ab zu vermieten. Brunert, Schulgasse 2, I.

Ein gut möblirtes, schön gelegenes Zimmer ist an einen Herrn zum 1. Mai zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

## Verkaufsladen

nebst Wohnung, Eckhaus der belebtesten Straßen in Zwenkau, auch am Schulwege, wird am 1. October d. J. frei. Bisher war Buchbinderei, Buch- und Schreibmaterialienhandlung in demselben; doch eignet sich das Lokal auch für jedes andere Geschäft. Gest. Offerten erbeten an C. Fischer, Mühle Zwenkau.

## 2 halbe Stagen

mit Corridor sind zu vermieten und den 1. October beziehbar. W. Wagner, verl. Schloßgasse 1.

Eine Schlafstelle zu vermieten Kastanienstraße Nr. 6, part.

## Ein Dienstmädchen

wird zum 1. Mai gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Für Rittergut Grödel wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener

## Kutscher

gesucht. Derselbe muß guter Feldarbeiter sein.

## Ein kräftiger junger Mensch

von 15 bis 16 Jahren, der mit Pferden umzugehen weiß, wird zum baldigen Antritt gesucht. Zu erfahren beim Hausknecht Finte, Wettiner Hof.

## Tischlergesellen

sucht Gustav Heinrich, Pausitzerstr.

## 2-3 Schneidergesellen

werden für dauernde Arbeit sofort gesucht von Georg Bieg, Schneidermstr., Glaubitz.

## Einen Schneidergehülfen

sucht Emil Hofmann, Kastanienstr. 6.

## Ein Schmied

auf Reparaturen,

## ein Tischler

auf Decimalwaagen, beide für dauernde und gut lohnende Arbeit sofort gesucht von der Waagenfabrik von F. W. Schulze vorm. Seiberlich u. Co.

## Anschläger

## und Schlosser

auf Decimalwaagen finden

dauernde Beschäftigung in der Waagenfabrik von

Th. Göllnik, Sprottau.

## Marmor Schleifer

sofort gesucht.

C. Große & C. Müller Nachfolger.

## Steinmeken

in Platten- und massiver Marmorarbeit für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Stillbach & John, Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Dresden-Neustadt.

## 2 junge Steinmeken,

gewandt im Schrifthauen und Verzierungsarbeiten, finden sofort dauernde Stellung im Steinmeggeschäft von

C. Bergemann, Tangermünde a. Elbe.

Ein Paar noch in gutem Zustande befindliche

## Antischgeschirre

werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Parthie staubfreie

## Futterpreu,

à Ctr. 2 Mt., wird abgegeben

Dampfmühle Niesä.

Kartoffeln, magnum bonum und andere gute Sorten Saat- und Speisekartoffeln, sowie ein Posten Dünger, 1 Sandwagen, Möbel und Geräte u. s. w. sind Umzugs halber billig zu verkaufen in Glaubitz d. Niesä Nr. 52 bei F. Sargée.

Pianino, kreuzsaitig, für M. 460.— zu verkaufen

Kastanienstraße 6, eine Treppe.

## 3 fette Schweine

sind zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition d. Bl.



## J. Höhme,

intern. Maschinen = Ausstellungshalle in Niesä  
empfeht

sein gut sortirtes Lager der **neuesten und vorzüglichsten hauswirthschaftlichen Maschinen u. Geräte**, mache dabei besonders aufmerksam auf

**Phönix-Nähmaschinen,**  
**Rosa-Nähmaschinen,**  
**Electra-Nähmaschinen,**  
**Rathais-Nähmaschinen**  
für Hand- und Fußbetrieb,  
mit allen Neuerungen und  
Apparaten.

**Universal-Waschmaschi-  
nen, Jahnel's Patent-  
Waschmaschinen,**  
**Wringmaschinen**  
in allen Größen.

**Mangelmaschinen**  
für jede Familie sehr zu empfehlen.

**Messer- und Gabelpugmaschinen, Heibemaschinen,  
Kartoffelschälmaschinen, Apfelschälmaschinen,**  
**Apfelspaltmaschinen, Bohnenschneidemaschinen,**

Alle Waaren werden nur un'er Garantie, auf Wunsch auch auf Ratenzahlungen resp. Ziel abgegeben.  
ebenso gestatte bei vorherigem Vorbehalt Umtausch.

Alle sich später einstellende Reparaturen werden in meiner Werkstelle hier ausgeführt.

**Kirschenkerner,  
Fleischhackmaschinen,  
Obst-, Wein-  
und Muspressen,  
Familienwaagen,  
Tafelwaagen,  
Gewürz- u. Kaffeemühlen,  
Brod- und Gemüsehobel,  
Malwick**

**Dampfbratpfannen,  
Dampfkoch- und Brattöpfe**  
mit und ohne Einsatz.

**Neue Fußabstreicher aus  
Drahtgeflecht.**

**Zwei- und Dreiräder,  
vorzügliches Fabrikat, für Er-  
wachsene und Kinder.**

## Prima Mauerziegel

offerirt zu größeren und kleineren Abschläffen, sofort lieferbar, zu billigen Preisen

Ziegelei **J. W. G. Nolte**  
Döbeln, am Bahnhof.

## Exportbrauerei

**Nickau & Co. in Leipzig**

versendet frei Bahn Leipzig ihre Specialitäten

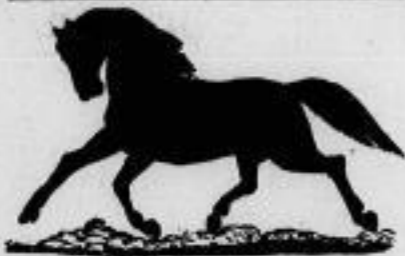
**Leipziger Doppelweißbier (Leipziger Gose) Hect. 14 M.**

**Leipziger Kind'l Exportbier** . . . 20 . . .

**Bismarckbräu Exportbier** . . . 20 . . .

Vorstehende Biere wurden 1887 mit der goldenen Medaille prämiirt, 1888 mit dem 2. Preise der silbernen Medaille auf der Weltausstellung in Melbourne (Australien).

Vertreter werden gesucht.



Dschak.

## Ein frischer Transport Ardenner Pferde

steht vom 29. d. M. bei mir zum Verkauf.

**H. Strehle.**

## Garantirt echter Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe (kein Spirituslack),

der beste und dauerhafteste

## Fußboden-Anstrich,

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet ohne nachzulleben, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann.

In Büchsen à 1 Mgr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben bei

**A. B. Hennicke, Droguen- und Chemikalienhdlg.**

Jede Büchse trägt die Schutzmarke der Fabrik.

Der Besuch von **Carlsbad, Rissingen** etc., wie er so oft zur Hebung von Verdauungsstörungen (Verstopfung, Magen-, Leber-, Gallen- und Hämorrhoidalleiden, Athemnoth, Schwindelanfälle, Kopfschmerzen) angerathen wird, ist leider nicht Jedermanns Sache, denn die Meisten haben es nicht dazu, in Bäder zu reisen. Für sie Alle ist ein gutes Hausmittel, welches sie rasch und leicht bei der Hand haben, ein unbestreitbares Bedürfnis geworden. So ist es gekommen, daß Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen eine so rasche und allgemeine Verbreitung gefunden haben. Sie sind einem wahren Bedürfnis des Volkes entgegengekommen, das beweisen die dankbaren Schreiben, mit welchen aus allen Gegenden und gerade aus den weniger bemittelten Kreisen heraus die gute und prompte Wirkung der Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen anerkannt wird. Die Apotheker **Richard Brandt's** Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel 1 Ml. vorräthig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Felde und den Vornamen.

## Pferdemarkt in Torgan.

Auf vielseitigen Wunsch werden hier in Verbindung mit den beiden im **Frühling und Herbst** stattfindenden großen Viehmärkten jährlich zwei **Pferdemärkte** abgehalten werden, der erste am **6. Mai d. J.**, und zwar auf dem hiesigen **Paradeplatze** und dem angrenzenden Plage unter den Linden. Da bereits eine größere Anzahl der bedeutendsten Pferdehändler des weiteren Umkreises den Besuch dieses Marktes mit ihren Pferden zugesichert haben, auch sonst ein lebhaftes Interesse für denselben besteht, so läßt sich ein sehr reger Marktverkehr in Aussicht stellen. Stättegeld für Pferde wird nicht erhoben.

Torgan, den 15. April 1889.

Der Magistrat.

## Baustellen,

an der Straße nach Weida gelegen, werden billig verkauft.

**J. W. Wolf.**

## Brantschleier

## Gold- u. Silberkränze

empfeht in größter Auswahl

**J. W. Funke, Hauptstr. 62.**

**Rath und Vorschläge**, wie das Annonciren in Tagesblättern, Fachzeitschriften erfolgreich zu gestalten, ertheilen **bereitswilligst und kostenfrei Haasenstein u. Vogler**, Wisdrufferstr. 45, **Dresden**, in Niesä Herr **C. Steinbach**, verl. Schloßstraße.

## Berolina

neueste Patentnuthenwalzendrillmaschine, unübertroffen an Leistung, unbedingt gleichmäßiger Ausfaat auch bei jeder Fahrgeschwindigkeit unter Garantie, mit vielen der Neuzeit entsprechenden, bedeutenden Verbesserungen, empfehlen und haben am Lager ganz neuer Sentung

Schwobach u. b. Lommajsch.

**Gehr. Beyreuther, Maschinenfabrik.**

Eine fast neue **Sack'sche Drillmaschine** geben billigst unter Garantie ab.

## Bei Blähungen,

**Magensäure, Aufstoßen, Magendrücken, Wasserscheiden** etc. genieße man den ächten

## Dr. Bergelt's Magenbitter

von **Richard Baumeyer** in **Glauchau**.

Vorräthig in Originalfl. pr. 2 Ml., 1 Ml.

20 Pf. und 65 Pf. und Jagd- und Reisesfl. pr. 80

und 40 Pf. bei: **Albert Herzger, S. Lademann jr., C. Schneider, Oswald Hebestreit.**

## Nichts Neues

aber Vielen doch noch unbekannt ist **Dr. Laton's amerikanischer**

## Gicht- und Rheumatismus-Liqueur.

Derselbe wird vielfach auch von Aerzten verordnet und hebt acute Anfälle meist innerhalb 24 Stunden. Bei längerem Gebrauch auch chronische Anschwellungen, wenn noch nicht verknorpelt.

**Dr. Laton's Gicht- und Rheumatismus-Liquor** ist in den meisten Apotheken vorräthig, wo nicht, wende man sich an die nächst bekannte Niederlage

oder das **General-Depot für Deutschland**

**W. Waltsgott, Halle a. S.**

1 Flasche 1 Dollar, in Deutschland M. 4.50.

## Dentin = Kitt,

eine neue Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung, zum Selbstplombiren hoher Zähne, schützt nicht nur gegen **Zahnschmerz**, sondern **beseitigt diesen auch sofort und dauernd.**

Niederlage bei **A. B. Hennicke.**

## Ich bin befreit

von den lästigen **Sommerprossen** durch den täglichen Gebrauch von

**Bergmann's Lilienmilch-Seife.**

Vorräthig: Stück 50 Pf. bei **A. B. Hennicke.**

Druck und Verlag von **Sanger & Winterlich** in Niesä.  
Für die Redaction verantwortlich **L. Sanger** in Niesä.